SymFoS
Symbols for Success

Konzept

IO4_1: Straße der Ressourcen und Kompetenzen

www.symfos.eu

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Konzept

IO4_1: Straße der Ressourcen und Kompetenzen

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben..

Titel:	*Konzept – Straße der Ressourcen und Kompetenzen*
Projektergebnis - IO 4_1	SymfoS – Symbolarbeit-Szenario_1
Beschreibung:	Diese Maßnahmen richten sich an Klient*innen, für die ein Beratungsbedarf zu Kompetenzen und Ressourcen vorliegt. Diese Einschätzung wird im Regelfall durch das SymfoS Basis Clearing (IO2) festgestellt. Dieses IO4 besteht aus vier verschiedenen Interventionen mit festgelegten Zielen: a) Straße der Ressourcen und Kompetenzen: Karriereberatung zu Interessen und Stärken (Ressourcen und Kompetenzen); b) Planungsstraße: kann für den Einstieg in einen Beratungsprozess der Ausbildung, die Planung der Ausbildung, die Bewerbungsphase und das Vorstellungsgespräch verwendet werden. c) Inseln der Gefühle: Gefühle zu den kommenden Monaten, Motivation für den Bewerbungsprozess, Zukunftsplanung und Berufswahl d) Innere Bilder: Darstellung und Reflexion von inneren Bildern, die mit einem bestimmten Thema verbunden sind, Identifizierung von Ängsten und Blockaden, Entwicklung von Bewältigungsstrategien. Als sehr innovatives Element folgen alle Szenarien der folgenden Beratungsreihenfolge: Zuerst beginnen die Klient*innen mit dem Aufbau ihrer Symbole, dann muss sie/er präsentieren und die Support-Gruppe (Peers) hat die Möglichkeit, Sachfragen zu stellen. Anschließend gibt die Support-Gruppe Feedback über ihre Wahrnehmung der Präsentation und der gelegten Arbeit. Dies führt zu Interpretationen aus der gesamten Gruppe, geleitet vom Berater. Schließlich vereinbaren Klientin und Berater konkrete Maßnahmen. Weitere Materialien dazu werden auf unserer Webseite ***www.symfos.eu*** veröffentlicht. Zielgruppen sind Jugendliche mit (und ohne) Vermittlungshemmnisse, die bei der Bildungs- und Berufswahl unterstützt werden.
Partnerorganisation:	*Hafelekar, Sozialwerk Düren*
bearbeitet durch:	*Paul Schober, Stefan Henke*
Fälligkeitsdatum:	*31. August 2018*
Sprachen:	*EN, ES, IT, DE*

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Straße der Ressourcen und Kompetenzen

Die Straße der Ressourcen und Kompetenzen soll eine unterstützte Selbstreflexion über erworbene Ressourcen und Kompetenzen ermöglichen.

Unter Ressourcen werden alle verfügbaren Angebote oder Unterstützungsquellen für die Klient*innen angesehen, alle Hilfestellungen, um individuelle Ziele zu verwirklichen, im speziellen im Bereich der Bildungs- und Berufswahl.

Kompetenzen sind definiert als Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die bereits in konkreten Situationen des früheren Lebens angewandt und nachgewiesen wurden.

Sowohl die Ressourcen als auch die erworbenen Kompetenzen sind sehr wertvoll und wichtig, wenn die Klient*innen ihnen wirklich vertrauen können. Dies zu entdecken ist ein Prozess, der sehr sorgfältig begleitet werden muss. Die Klient*innen müssen sich auf ihre Ressourcen und Kompetenzen im wirklichen Leben verlassen können, alle müssen den Realitäts-Check bestehen.

Daher muss bei der Beratung besonders darauf geachtet werden, keine Ressourcen und Kompetenzen zu "erfinden" oder leichtfertig "zu verschenken". Klienten müssen ihre eigenen, zuverlässigen Stärken erkennen. Im Allgemeinen gilt "Weniger ist mehr", was bedeutet, dass eine "echte" Ressource bzw. Kompetenz viel hilfreicher ist als zahlreiche wackelige.

Die Straße der Ressourcen und Kompetenzen eignet sich für eine Überprüfung, einen Rückblick auf das frühere Leben des Klienten sowie für eine Anamnese, ein tieferes Wissen über die gesamte Persönlichkeit des Klienten zu erhalten.

Es bildet auch die Grundlage für eine Zukunftsplanung und die Entwicklung eines detaillierten Aktionsplans (siehe Intervention 4_2 "Planungsstraße").

Anamnese bedeutet: Welche relevanten Lebenserfahrungen habe ich bisher im Allgemeinen und insbesondere im beruflichen Kontext und im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen gesammelt, die hilfreich sein können, um ein vorgegebenes Ziel zu erreichen?

Auf der Grundlage dieser Anamnese wird ein konkreter und realistischer Aktionsplan erstellt:

- Welche nächsten Schritte sollten in Übereinstimmung mit meinem Ziel unternommen werden? - Brauche ich Unterstützung? Und-
- Wie kann ich mich selbst befähigen?

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Methodik für die Straße der Ressourcen und Kompetenzen

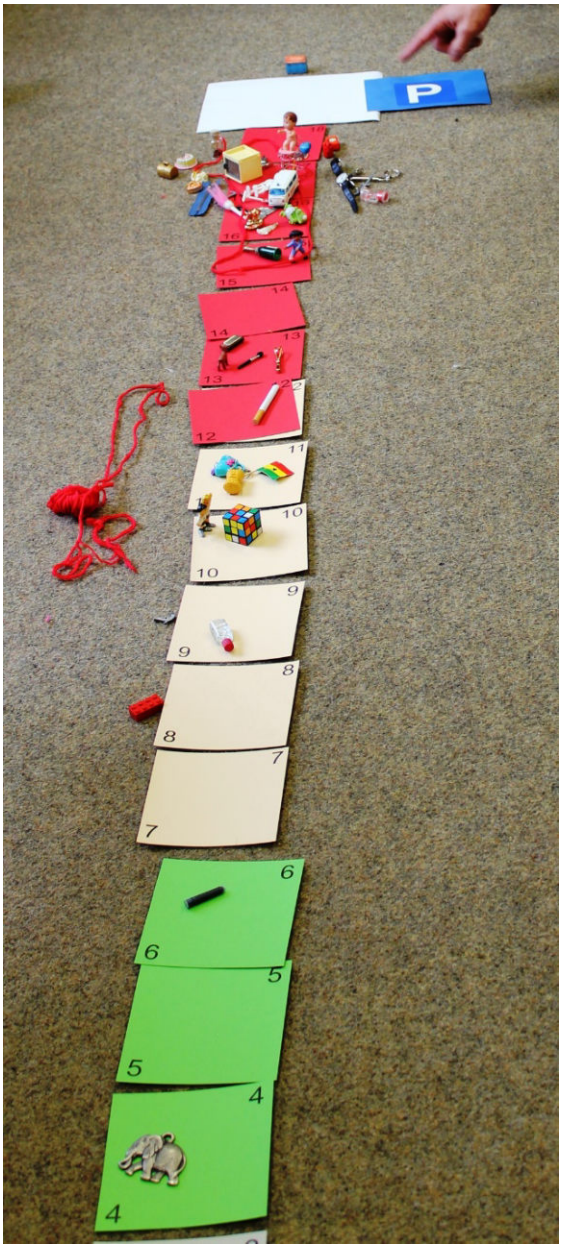

Abbildung 1: Straße der Ressourcen und Kompetenzen_1

Verwendete Materialien

Symbolkoffer Nr. 4, leeres Blatt Papier und Parkschild

Struktur der Intervention:

I.) Startpunkt: Zielsetzung

Die Straße der Ressourcen und Kompetenzen beginnt mit einer Karte pro Jahr, die von der Geburt bis zum aktuellen Alter aufgebaut ist. Falls erforderlich, können auch frühere Ereignisse berücksichtigt werden, die sich vor der Geburt ereignet haben. Am Ende der Straße befindet sich ein weißes Blatt Papier, das als Parkplatz dient, dahinter eine weitere bunte Karte.

Der Klient betrachtet die Ziele, bespricht sie mit der Beraterin und wählt ein Symbol für sein Ziel aus. Das Symbol befindet sich auf einer bunten Karte am Ende der Straße, etwas entfernt vom Parkschild.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Abbildung 2: Farbige Karte für das Symbol des Ziels

Am vorderen Ende der Straße platziert die Beraterin zwei Blätter:

- Auf der rechten Seite ein Blatt mit der Aufschrift "**Wer bin ich?"**(Eigenschaften, Persönlichkeitsmerkmale)
- Auf der linken Seite ein Blatt mit der Aufschrift **"Was kann ich gut?"** (erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten)

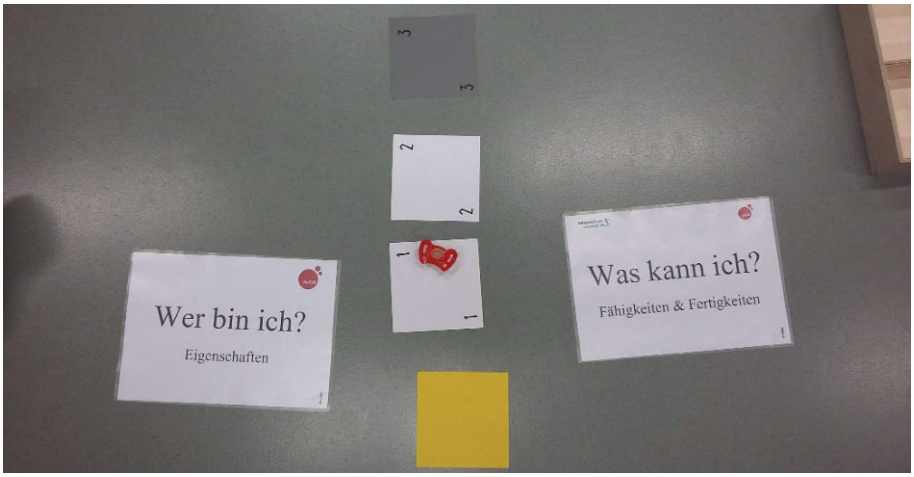

Abbildung 3: Merkblätter "Wer bin ich?" und "Worin bin ich gut?"

II.) Auswahl von Symbolen für beide Aspekte

Nach dem Legen der Jahreskarten und der ergänzenden Blätter erhält der junge Mensch den Auftrag, aus ihm zur Verfügung gestellten Symbolen diejenigen herauszusuchen, die ihn an Ereignisse aus seinem Leben erinnern und die für seine **Fähigkeiten und Fertigkeiten** sowie seine **Persönlichkeitsmerkmale** stehen.

- Die Symbole für Lebensereignisse werden auf die Karten der Lebensstraße gelegt
- Symbole für Fähigkeiten und Fertigkeiten links neben der Straße auf der Höhe des entsprechendes Alters

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

- Symbole für Persönlichkeitsmerkmale rechts der Straße (immer auf der Höhe des jeweiligen Alters).

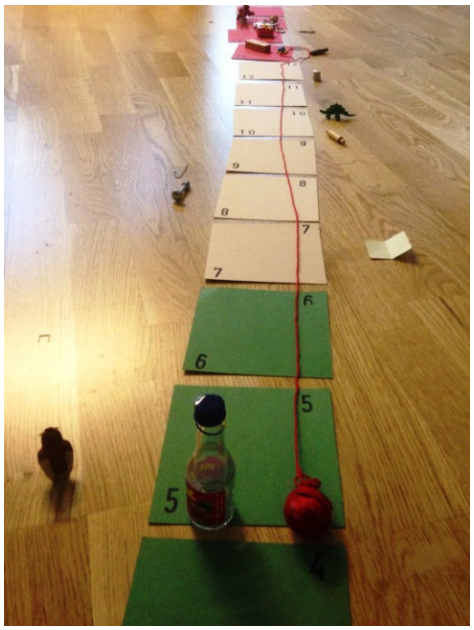

Abbildung 4: Wählen Sie Symbole und platzieren Sie sie rechts, links und in der Mitte der Straße.

Vorschläge zur Auswahl der Symbole:

Die Klient*innen werden ermutigt, ihre Symbole in beliebiger Reihenfolge auszuwählen. In der Regel lassen sie sich eher von den Symbolen leiten, als bestimmte Symbole für bestimmte Merkmale, Fähigkeiten oder Ereignisse zu finden. Sie können während der Auswahl und des Legens der Symbole vor- und zurückspringen. Deshalb müssen sie nicht darauf achten, am Anfang (Geburt) zu beginnen und bei der letzten Karte (aktuelles Alter) zu enden. Vor dem Alter von 4 Jahren sind Erinnerungen eher selten. Es ist wichtig, mit den Klient*innen zu besprechen, dass auch Informationen von Eltern, Großeltern oder anderen Personen beim Legen der Straße verwendet werden sollten. Aber es sollte deutlich gemacht werden, welche Informationen aus den eigenen Erinnerungen und welche Teile aus anderen Erzählungen stammen.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

III.) Beratungsgespräch - Überprüfung der bisherigen Lebenserfahrung und der geparkten Kompetenzen und Ressourcen für zukünftige Anforderungen

1. Präsentation
Der Klient präsentiert die Überschrift/das Thema seiner Präsentation.
Wenn es eine Gruppe gibt, wählt der Klient 2 oder 3 "Beobachter*innen" als "unterstützende Gruppe". Diese Peers sind aktiv in alle Schritte des Beratungsgespräches eingebunden.

Der Klient spricht über das, was er gelegt hat. Er gibt immer an, von welchem Symbol er spricht (z.B. "diese Hand steht für...."). Er beginnt seine Erklärungen mit dem ersten Symbol auf der ersten Karte der Straße und endet im aktuellen Alter.

Die Beraterin hört aufmerksam zu, was ihr gesagt wird. Sie ist sich der Anwesenheit des Klienten bewusst. Während der Klient spricht, beobachtet die Beraterin seine Gesten, Mimik, Haltung, Atmung, die Höhe seiner Stimme. Zeigt der Klient Emotionen, berührt er ein Symbol, welches?

2. Sachfragen
Die Beraterin stellt Sachfragen. Diese Fragen beziehen sich nur auf die Symbole, auf das "Sichtbare". Es werden keine "Warum"- oder "Wie kommt es"-Fragen gestellt. Es geht hier nicht um Interpretation, sondern nur um Verständnis.
Der Klient beantwortet die Sachfragen.

3. Wahrnehmung
Die Beraterin wendet sich direkt an den Klienten. Sie beschreibt alles, was sie wahrgenommen und beobachtet hat, während ihr die Geschichte erzählt wurde. Wenn jemand Emotionen erkennt, sollte erklärt werden können, wie sie wahrgenommen wurden (Mimik, Gesten, Tonhöhen der Stimme etc.).
Der Klient hört aufmerksam zu.

4. Interpretation
Die Beraterin und die Gruppe sprechen über den Klienten. Sie denken laut nach und stellen Fragen wie "Was ist das Problem?", "Was sollte anders sein?", "Was würden sie lösen, verstehen, tun?", "Wo könnten Schwierigkeiten sein? Wo nicht?"
Der Klient hört aufmerksam zu und reagiert vorerst nicht.

5a. "Parken" benötigter Ressourcen und Kompetenzen auf dem Parkplatz
Nach dem ersten Teil der Beratung ist der Klient eingeladen, nach allen Symbolen zu suchen, die er für die Erreichung seines Ziels für hilfreich hält, und sie auf dem Parkplatz zu "parken". Bei der Auswahl der Symbole kann das Feedback der Gruppe und der Beraterin in Form von Beobachtungen und Hypothesen hilfreich sein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

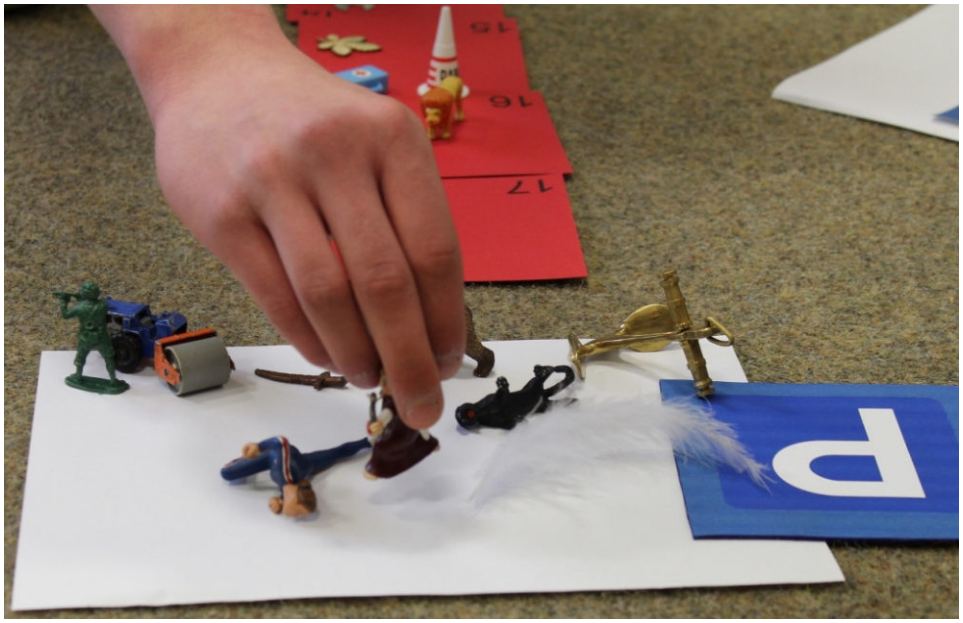

Abbildung 5: "Parken" der Symbole auf dem Parkplatz

Die folgenden Schritte der Intervention sind optional, und die Beraterin muss situativ entscheiden.
Option:
Die Symbole auf dem Parkplatz können durch individuelle Betrachtung noch einmal überprüft werden und der Klient entscheidet, ob sie zur Erreichung des Ziels notwendig und angemessen sind. Die Verifizierung kann für die Sortierung, Gewichtung oder (Neu-)Bewertung verwendet werden.

5b. Einigung über Maßnahmen
Diese Phase führt zu einem Gespräch zwischen Klient und Beraterin über die notwendige Unterstützung und weitere Schritte, damit der Klient sein Ziel erreichen kann. Am Ende sollte der Klient zu vereinbarten Handlungen verpflichtet sein.

In vielen Fällen ist diese Straße der Ressourcen und Kompetenzen die Grundlage für einen intensiveren Beratungsprozess. In diesem Fall kann die Arbeit mit der Planungsstraße (IO 4_2) fortgesetzt werden, wobei der Parkplatz der Ressourcen und Kompetenzen als Ausgangspunkt dient.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Fallstudie

- Name des Klienten: Frank (Name geändert)
- Grunddaten des Klienten: 17 Jahre alt, Gymnasiast, Gruppenarbeit
- Name der Intervention: Straße der Ressourcen und Kompetenzen

Zielsetzung - Abschluss der Sekundarschule, später Studium mit Bezug zum Sport

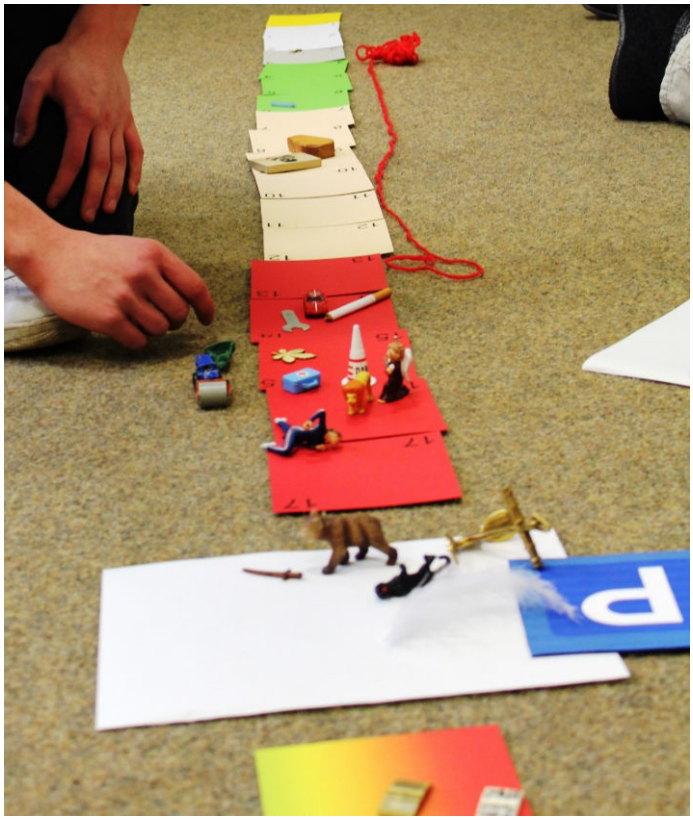

Abbildung 5: Ressourcenkompetenz - Weg - Fallstudie Frank

Startpunkt: Zielsetzung

Franks Ziel ist es, die Sekundarschule abzuschließen und vielleicht später etwas im Zusammenhang mit Sport zu studieren.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Beratungsgespräch

1. **Präsentation:**

   Zuerst wählt Frank seinen Sitzplatz, danach die anderen Gruppenmitglieder. Frank entscheidet sich für einen Platz bei Karte 0 (Geburt), vor dem Lebensweg. Er veränderte seinen Standort danach nicht, während er den Lebensweg präsentierte. Frank wählt zwei Beobachter*innen: einen Peer und eine Erwachsene.

   Frank präsentiert seinen Lebensweg.

   > Frank ist 17 Jahre alt. Er hatte eine problemlose Geburt und eine problemlose frühe Kindheit. Er begann mit sechs Jahren mit der Schule. Im Alter von 5-6 Jahren begann er mit dem Fußballspielen. Mit 9 Jahren starb jemand in der Familie, was zu einer vorübergehenden Unterbrechung des Fußballtrainings führte. Er beschrieb sein Leben von da an als Kampf. Im Alter von 14 Jahren hatte er seine erste Arbeit bei einem Automechaniker, die ihm Spaß machte. Im gleichen Alter fing er an, Zigaretten zu rauchen, im Alter von 15 Jahren Marihuana. Im Alter von 16 Jahren hatte er einen Unfall und man sagte ihm, er solle mit dem Fußballspielen aufhören. Zur gleichen Zeit lernte er seine Freundin kennen. Er entschied sich, das Fußballspielen nicht aufzugeben und startete erneut, als er sich erholte. Sein Ziel ist es, die Sekundarschule abzuschließen und etwas im Zusammenhang mit Sport zu studieren.

2. **Sachfragen:** Keine

3. **Wahrnehmung** (ohne Bewertung, Interpretation....)

   Frank saß immer in der gleichen Position, ein Bein nach unten, das andere nach oben. Er stützte sich mit einer Hand und spielte mit der anderen Hand mit seinen Schuhen. Er hob diese Hand nur hoch, als er über den Kampf sprach. Dann legte er seine Hand auf seine Brust / seinen Hals. Als er vom Tod sprach, wurde seine Stimme schwächer.

4. **Interpretation/Deutung**

   Er bekommt große Unterstützung von seiner Freundin. Er braucht diese Unterstützung für seine Karriere. Wahrscheinlich gibt es einen Grund, warum er die Familie nie erwähnt hat, kein Symbol ist dafür da. Er hat vielleicht nicht einmal jemanden in der Familie, der oder die ihn unterstützt. Er würde jemanden brauchen, der längerfristig als Freund oder Freundin fungiert, um ihm zu helfen.

Für den Klienten war das nicht wirklich neu, was er hörte. Er sprach nicht über die Familie, da er die Mutter nicht beleidigen will, aber sonst gibt es keine Probleme. Er denkt, dass seine Freundin eine gute Unterstützung ist.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

5. a) "Parken" benötigter Ressourcen und Kompetenzen auf dem Parkplatz

Ein weißes Blatt Papier mit Parkschild liegt zwischen dem Ziel und dem letzten Lebensjahr: Du solltest alle Symbole dort platzieren, die du als Stärke / Ressource betrachtest, um deine Ziele zu erreichen. Bitte erkläre sie mir.

Abbildung 6: Parken benötigter Ressourcen und Kompetenzen am Parkplatz

Frank setzt sich und erklärt dann die Symbole: die meisten davon beziehen sich auf Kampf, Kampf und Kampf.
Welche sind die Ressourcen, die nichts mit dem Kampf zu tun haben? / Wie würdest du die Symbole in weniger kampfbezogen umbenennen?
Wolf: Liebe, Hoffnung; Anker: Aufstehen nach einem Misserfolg, Dampfwalze: Wegbereiterin sein, Sportler für den Sport; Löwe kann für die Familie stehen (über die er jetzt nicht sprechen möchte).

5. b) Vereinbarung & Aktionsplan

Dein Hauptziel ist es, studieren zu können.
Was musst du dafür tun? Gute Noten erhalten
Gibt es ein Fach, bei dem es Probleme geben könnte? Mathematik.
Wieviel lernst du dafür? Ich versuche nur, während des Unterrichts aufzupassen.
Reicht das für die Universität? Mit etwas Glück schön.
Vertraust du nur auf dein Glück? Nein.
Was kannst du tun, um nicht so viel Glück zu brauchen? Lernen
(Es folgt eine Diskussion darüber, wie er lernt: hauptsächlich zusammen mit seiner Freundin.)
Wann ist dein nächster Mathetest? Nächste Woche.
Hast du vor, zu lernen? Ja, am Wochenende.
Wann genau? Nun, Freitag ist nicht gut für mich, ich habe ein Fußballspiel, und am Sonntag hat meine Freundin eine Tanzstunde.
Dann am Samstag? OK.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

(Es folgt eine Diskussion, bei der er um Unterstützung von Erwachsenen bitten kann. Der Fußballtrainer, den er erwähnt. Der Berater fragt, ob er den Fußballcoach fragen wird. Er wird sich bis nächsten Dienstag entscheiden. Sie vereinbaren es).

Abschluss

Schau durch dein Leben, wie mit einer Kamera, aus beiden Blickwinkeln. Was gefällt dir besser?
Die Perspektive der Zukunft.
OK, jetzt mach ein Foto von der ganzen Straße und dann jeweils von 3 Feldern.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

SymfoS Symbols for Success

Projekt Koordination

Hafelekar Unternehmensberatung Schober GmbH, Österreich
office@hafelekar.at
www.hafelekar.at

Partners

Zentrum für MigrantInnen in Tirol, Österreich
office@zemit.at
www.zemit.at

Sozialwerk Düren, Deutschland
s.henke@sozialwerk-dueren.de
www.sozialwerk-dueren.de

Ballymun Job Centre, Irland
bakerr@bmunjob.ie
www.bmunjob.ie

CESIE, Italien
caterina.impastato@cesie.org
www.cesie.org

Asociación Caminos, Spanien
office@asoccaminos.org
www.asoccaminos.org

Entwickler der Symbolarbeit
Wilfried Schneider, Deutschland
info@psychologische-symbolarbeit.de
psychologische-symbolarbeit.de

www.symfos.eu

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.